J 2.1.3 Die Gemeinschaft „Offenes Seminar“ Grundsatzprogramm

J 2.1.3

Vom 30. September 1994

Die Gemeinschaft „Offenes Seminar“ ist eine diözesane Gemeinschaft religiös aufgeschlossener männlicher Jugendlicher und junger Erwachsener. Sie zeigen Offenheit, Interesse und Bereitschaft, nach ihrer Berufung zu suchen und sich in der Kirche und im Dienst an den Menschen zu engagieren.

I. Das Fundament

Das „Offene Seminar“ gründet als kirchliche Gemeinschaft auf das Evangelium, auf die Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils und ihre Konkretisierung in der Diözesansynode 1990 (hier besonders auf Beschluß VI. Pfarrgemeinde als Lebensort für junge Menschen).

II. Das Anliegen

Das Offene Seminar will jedem einzelnen helfen, als glaubwürdiger und verantwortungsbewußter Christ zu leben. Dabei ist jeder immer wieder gefordert, sich zu fragen: Was will Gott von mir? Wozu beruft mich Gott? In der Gemeinschaft Gleichgesinnter findet der einzelne einen Raum, in dem er seine Berufung und Sendung entdecken, klären, entfalten und bewahren kann. Das Hauptanliegen des Offenen Seminars ist Berufungspastoral.

III. Der Weg

Entfaltung der Persönlichkeit

Das Offene Seminar ist eine Lebensschule, in der junge Christen ihr Leben gestalten, ihre Persönlichkeit entfalten und ihre persönlichen Gaben und Aufgaben entdecken können.

Lebendige Gemeinschaft

Das Offene Seminar ist eine „brüderliche Glaubensgemeinschaft“, in der junge Christen lernen, wie lebendige Beziehungen gelingen können (vgl. Apg 2,32; Diözesansynode 2.1.1).

Vertiefung der Gottesbeziehung

Das Offene Seminar ist eine Glaubensschule. Die Mitglieder vertiefen ihre Gottesbeziehung, z. B. durch Gebet, Glaubensgespräch, durch ein Leben aus dem Wort Gottes und den Sakramenten.

J 2.1.3

Berufung und Sendung

Das Offene Seminar will seine Mitglieder dazu befähigen, in verschiedensten Bereichen ihres Lebens Zeugnis ihres Christseins zu geben: z. B. am Arbeitsplatz, in der Familie, im Freundeskreis, in der Pfarrgemeinde, in der Schule, im Verein, auch in der Gemeinschaft selbst. Dazu gehört auch, für gesellschaftliche und politische Erfordernisse wachsam zu sein und sich als Christ in Kirche und Gesellschaft einzusetzen.

Die Mitglieder des Offenen Seminars unterstützen und ergänzen sich in der Nachfolge Jesu. Dies hat Konsequenzen. Auf der Suche nach einer verantwortlichen Lebensentscheidung klären sie ihre Berufung

- zu Ehe oder Ehelosigkeit
- zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Beruf
- zum Priesterberuf, Ordensstand oder zu einer Geistlichen Gemeinschaft
- zu einem haupt- oder ehrenamtlichen Dienst in der Kirche. Das Offene Seminar sieht eine wesentliche Aufgabe darin, Jugendliche zu begleiten, die sich zu einem Dienst in der Kirche berufen fühlen.

IV. Die Gemeinschaft

Junge Christen ab 13 Jahre sind in die Gemeinschaft des Offenen Seminars eingeladen. Für sie werden altersspezifisch religiös orientierte Kurse vorwiegend in Seifriedsberg veranstaltet.

Jugendliche ab 16 Jahre und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) können Mitglied werden. Zur Mitgliedschaft gehört auch die Teilnahme an mindestens einem Kurs im Jahr und die Mitarbeit in einem kirchlichen Bereich.

Jugendliche und junge Erwachsene können als Nichtmitglieder entweder zu einem offenen Angebot kommen oder nach Rücksprache mit der Leitung an einzelnen Veranstaltungen für Mitglieder teilnehmen, wenn sie die Anliegen der Gemeinschaft anerkennen.

Dem Leitungsteam, bestehend aus Leiter und Bildungsreferent, steht ein Mitarbeiterkreis beratend zur Seite. Mitarbeiter kann werden, wer sich für das Offene Seminar aktiv einsetzen will und vom Leitungsteam bestätigt wird. Aus den Vorschlägen der Mitarbeiter entstehen die Angebote des Offenen Seminars für jeweils ein Schuljahr.

Die Begleitung der Jugendlichen wird vom Leitungsteam des Offenen Seminars und von berufenen Personen wahrgenommen. Der Leiter, ein Diözesanpriester, und die hauptamtlichen Mitarbeiter werden vom Bischof ernannt.

V. Zuordnung

Die Gemeinschaft Offenes Seminar ist in die kirchliche Jugendarbeit der Diözese eingebunden und nimmt darin einen spezifischen Auftrag wahr.

Als diözesane Jugendgemeinschaft ist das Offene Seminar eingegliedert in das Bischöfliche Seelsorgeamt, Abteilung Bischöfliches Jugendamt.

Es bemüht sich im Anliegen der Berufungspastoral um Zusammenarbeit mit der Diözesanstelle Berufe der Kirche, dem Priesterseminar, mit Orden, Geistlichen Gemeinschaften und anderen Gruppierungen und Einrichtungen.

J 2.1.3

Das Jugendhaus Elias in Seifriedsberg ist Zentrum der Gemeinschaft Offenes Seminar.

Augsburg, den 30. September 1994

Dr. Viktor Josef Dammertz
Bischof von Augsburg

(Abl. 1994 S. 477–479)